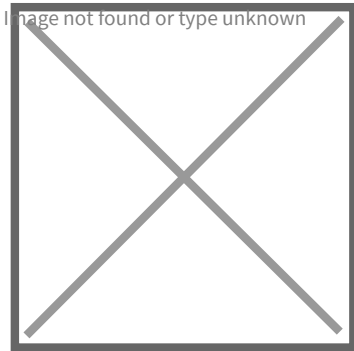




Photinia ×fraseri 'Red Robin'



Höhe	3 - 5 m (abhängig von der Züchtung)
Breite	3-5m
Krone	rund, später abgeplattet kugelförmig , dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	grünlichgrau bis braungrau
Blatt	verkehrt-eirund, junges Blatt braunrot, später grün, 8 - 15 cm, wintergrünes Blatt
Blüte	weiß, in breiten Trugdolden, Mai/Juni
Früchte	rund, Ø circa 0,5 cm, rot, später schwarz
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	kalkliebend, geringe Bodenanforderungen
Bepflasterung	verträgt Teilbepflasterung
Winterhärte	6a (-23,3 bis -20,6 °C)
Windbeständig	mäßig
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), Nährbaum für Vögel
Verwendung	kleine gärten, innenhof gärten
Form	Hochstamm
Ursprung	Duncan & Davies, Neuseeland, vor 1979

Entwickelt sich meistens als Großstrauch, manchmal auch zu einem kleinen, immergrünen Baum. Die buschige Kronenform ist zunächst rund, später wachsen die Äste mehr überhängend, so dass eine breitere Krone entsteht. 'Red Robin' lässt sich problemlos stutzen, wodurch die definitive Kronenform leicht zu beeinflussen ist. Das immergrüne Blatt ist ledrig und glänzend (im Griechischen bedeutet phōteinos glänzend). Im Frühmit giftigen Teilenhrr treibt es hell-braunrot aus, später färbt es sich dunkelgrün und im Herbst verfärben sich die oberen Blätter bordeauxrot. Somit fungiert Photinia das ganze Jahr über als Blickfänger im Garten. Abhängig von der Stutzweise erscheinen im Frühmit giftigen Teilenhrr große, weiße Trugdolden. Danach bilden sich dicke, rote Beeren aus, die sich schwarz verfärben. Die feinen Wurzeln wachsen oberflächlich. Wegen der Frostgefährdung ist ein geschützter Standort ratsam. Wird häufig als Kübelpflanze kultiviert.